

# Gesundheitsangebote



## Psychologische Beratung:

Bei Krisen und Konflikten, bei psychischen Belastungen, psychiatrischen Erkrankungen, bei Problemen mit PartnerInnen, Familie, MitbewohnerInnen, bei Stress und Überlastung, u.v.m



## Sprechstunde bei der Frauenärztin:

Beratung und Aufklärung bei Fragen zu Verhütung, Schwangerschaft, Regel(schmerzen), Brust- und Unterleibsbeschwerden, Infektionen und Entzündungen, bevorstehende Operationen, Befunde, Medikamente, u.v.m. Es finden nur kleine Untersuchungen statt



## E-Mail-Beratung:

Zu allen Fragen rund um die Gesundheit, psychische Probleme, körperliche Beschwerden, Information zu Gesundheitseinrichtungen und -leistungen, Unterstützung bei der Suche nach Therapiemöglichkeit, etc. Auch für Betreuungspersonen!



## Frauengruppe:

Austausch und Selbsterfahrung mit anderen Frauen, bei Krisen, bei Alltagsproblemen, Entspannung und Kreativ-Sein



## Medizinische Informationsrunden:

Offene Fragestunden zu körperlichen Beschwerden, Untersuchungen, Befunde, Medikamente



## Bewegungs- und Entspannungsgruppe:

Bewegung, Tanz und Entspannung in einer Frauengruppe



## Angebote auf Anfrage:

Informationsangebote und Beratungen werden auch maßgeschneidert auf die jeweiligen Bedürfnisse und Anforderungen der Einrichtungen und Hausbewohnerinnen

## In Ihrem Haus wird angeboten:

### Psychologische Einzelberatung

Beraterin: \_\_\_\_\_ Zeit: \_\_\_\_\_

### Gynäkologische Sprechstunde

Gynäkologin: \_\_\_\_\_ Zeit: \_\_\_\_\_

### Frauengruppe

Leiterinnen: \_\_\_\_\_ Zeit: \_\_\_\_\_

### Medizinische Informationsrunde

Ärztin: \_\_\_\_\_ Zeit: \_\_\_\_\_

### Bewegungs- und Entspannungsgruppe

Leiterin: \_\_\_\_\_ Zeit: \_\_\_\_\_

### Themenspezifische Informationsveranstaltungen je nach Bedarf

### Sonstige Angebote



#### Impressum

Herausgeber: Wiener Programm für Frauengesundheit, ao. Univ.-Prof<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup> Beate Wimmer-Puchinger, Guglgasse 7-9, 1030 Wien, T: 05 05-379 100. Umsetzung: F.E.M. – Frauengesundheitszentrum, Institut für Frauen- und Männergesundheit. Layout: Mag<sup>a</sup> Gisela Scheubmayr/subgrafik. Titelbild: © Getty Images/Hill Street Studios. Druck: digiDruck



# GWF – Gesundheit für wohnungslose Frauen



## Weibliche Wohnungslosigkeit – verdeckt und unsichtbar

In Wien sind schätzungsweise 4.500 – 5.000 Menschen von Obdach- oder Wohnungslosigkeit betroffen. Die Zahl ist steigend. Derzeit leben etwa 250 Frauen in Wien auf der Straße. Etwa 500 Frauen sind in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe untergebracht.

Wohnungslosigkeit von Frauen ist größtenteils unsichtbar, man spricht von verdeckter Wohnungslosigkeit. Frauen leben oftmals in prekären Wohnverhältnissen und gehen, um ein Dach über dem Kopf zu haben, Zweckgemeinschaften ein. Wohnungslose Frauen sind in einem noch höheren Maß als wohnungslose Männer von extremer Armut, Mehrfachbelastung und Gewalterfahrungen betroffen.

Armut macht krank – und Krankheit macht arm. Dies gilt insbesondere für wohnungslose Frauen. Sie sind in der Regel kränker als wohnungslose Männer. Besonders psychische Belastungen und psychiatrische Krankheitsbilder sind bei den Frauen weit verbreitet. Eine Beratung und/oder Behandlung in Anspruch zu nehmen, ist für viele Frauen schwierig. Schamgefühle, schlechte Erfahrungen mit dem Gesundheitssystem, Angst vor Diskriminierung oder Unkenntnis von Hilfsangeboten und Ansprüchen verhindern den Weg zur ÄrztIn oder PsychoIn.

## GWF – Gesundheitsförderung für wohnungslose Frauen

Das Frauengesundheitszentrum F.E.M. bietet in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe psychologische, gynäkologische und therapeutische Gesundheitsberatung – und Behandlung an. Die Maßnahmen werden für jede Einrichtung maßgeschneidert unter Einbeziehung des SozialarbeiterInnen- und BetreuerInnenteams als auch der Bewohnerinnen der jeweiligen Einrichtung. Gemeinsam wird darauf geachtet, bestehende Angebote bestmöglichst zu nützen und Synergien zu schaffen.

Wohnungslose Frauen sollen mit Hilfe der Angebote des F.E.M. darin unterstützt werden ihre Hemmschwelle gegenüber diversen Gesundheitsdiensten zu senken und in Folge das reguläre medizinische und psychosoziale Versorgungssystem ausserhalb ihrer Betreuungseinrichtung in Anspruch zu nehmen.

Das ausschließlich weibliche Gesundheitsteam des F.E.M. besteht aus Gynäkologinnen, Psychologinnen und Therapeutinnen.

## Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten ...

Frauengesundheitszentrum F.E.M.  
Bastiengasse 36–38  
1180 Wien

T: 01/476 15-5771  
F: 01/476 15-5779  
E: fem@aon.at  
www.fem.at

### Ansprechpersonen:

Mag<sup>a</sup> Julia Karinkada, *Projektleitung GWF*  
Mag<sup>a</sup> Daniela Kern, *Leitung F.E.M.*

Das Männergesundheitszentrum MEN bietet auf Nachfrage psychologische Beratung und Gesundheitsinformationen für wohnungslose Männer an.



T: 01/601 91-5454  
Mo bis Fr, 9.00 – 13.00 Uhr  
www.men-center.at

in Kooperation mit:  
Team neunerHAUSARZT

